Bernhard Reinert
FK: Dokument Nr. 4, Mappe TB Nr. 4, Nov 1872 bis April 1874

1872 November

7 Nov. Donnerstag. Der Himmel hängt voll Geigen,
Mein Herzchen soll singen!
Ich will mich aber fassen,
Von Ihm mich trösten lassen,
Sollt es gleich scheinbar gehen,
Auf Ihn will ich nur sehen!

Das waren die Gedanken die mich heut beruhigten. Trotz meiner wegen der Kleinen z. unruhigen Nacht, überraschte mich der wiedertrübe Himmel. Das erste war die Ladung für Wilhelm fertig zu machen, es dauerte indes lang, bis das Zinzenfalle von Beiling probirgeschafft wurde. Dann ging der Mettkau's Pfe damit ab. Dann Getreide zuwegen zum Verkauf für unsere Leute. Letzt war indess bei den Kindern die Klein ist den ganzen Tag miserlich ~~nicht~~ wild viel genommen hat, hat aber Appetit zum Essen. Ich glättete ein Wenig, nähte einen Rock, liess die Frauen u. Droppa lesen etc. Vormittags in der 11te Stunde fingt man Lust zu schneien, u. macht so fort. 2 Ladungen Getreide kamen an.

8 Nov. Freitag In der Nacht hatte es nicht mehr geschneit, u. klärte sich so 3 auf heute bis es am Abend ganz klar u. Mondhell war. Ich war meist mit Fleischen beschäftigt; liess uns Droppa lesen, da die Frauen das wischen; das Wolle aus lesen wurde heut endlich fertig. Dorje hat den Sellerie in einer Grube am Gartenzaun. Liess gegen Abend die Kellerfenster verstopfen. Gab den Spatzen einstweilen von Nath. Holz.
Die Kleine Lydia stand heut nachmals trübsinnig allein, ohne Nutzen

Kor. 12.10.05 M.

9 Nov. Sonabend Pudri wusch meine Wäsche, die ich später fein glättete; einiges ausgebessert. Bei Samuels besucht. die Frauen lange lassen. Gegen Abend kam Georgga mit Briefen u. Körbel von Papa; brachte auch die Post mit die uns endlich von Radlobs Abreise von S. in Kenntniß setzte. Ich in großer Aufregung darüber; sehr lange weg gelegen. Abends nimmt wieder die Kinder gebadet. Hamen schlief sehr ruhig darauf; die Kleine aber war sehr unruhig am Abend, hat als ob sie sich ein Halsweh hätte; ich legte ihr gleich ein Holloways Pflaster auf, worauf sie gut schlief. Abends nur Briefe gelesen u. Tagebuch geführt.

10 Nov. Montag Wie bisher nur Tagebuch geführt. 2 Kapitel aus der Apostelgeschichte lesen lassen. dann Samuel Medicin gebracht. den Nachmittag mit den Kindern beschäftigt. Später Brief geschrieben an Wilhelm u. auf die Post gegt. Der Himmel fing sich wieder an grau zu überziehen.

11 Novbr. Montag Stubenaufräumen Pudri wusch und schnurte. Betty putzte die Fenster, und ich half wo ich konnte. Für die Kinder hatte ich im S. Stube feuern lassen, da es am Morgen trübe war. Nachmittags nähten Georgga u. Dorje die Stubenvorhänge.

12 Dienstag ringst in Nagapani waschen lassen. Pudri u. Sandroma die gr. Stube S. Stube u. oberen Gang geschrubbt. Ich glättete etc. etc. Abends fleißig genäht.

13 Novbr. Mittwoch Pudri wusche gewaschen. Sandroma unteren Gang geschrubbt. Ich Gardinen genommen, Kleiderstoff gekauft für Wollen, Zuschneiden Kittel für Hamen, meinen grauen Rock mit der Maschine ausgebessert. Frauen lange lassen etc. Brief an H. geschrieben. Abends Post durch Gebrüder von H. Brod Bisquit. Zeug etc. Abends wieder geschrieben u. gelesen. das Wetter ist heut grau.

Den 14 May 1873.

Nun wahre Strafe daß ich das Hinschreiben so lange unterließ. Welche Ereignisse wie die Ankunft der Geschw. Radlob am 17 Nov. u. die traurigen Abschiede u. Aufregungen der darauf folgenden Wochen sollten dem Gemüthsmenschen bleiben. Die Zeit will dafür als flogen wir davon, so ging auch der gelinde Schneewinter dahin ohne besondere Ereignisse, die Mädchenschule mit Lesen u. Gymnastikstunden wieder ihren gewohnten Platz in der Jahreschronik ein. Die am 9 März stattgehabte Taufe von Dana u. Drogpa war ein Lichtpunkt. Aufzeichnungen u. Abschriften der ersten Briefe nicht aufgeschrieben. Am 25 April Geburtstag von Betty Lindsay unerwartet u. leicht gefeiert.

30 April Geburt der Kleinen Elly Radlob nach schweren Geburtsschmerzen. 28 April Kartoffeln legen.

1873.

Vom 6-10 May Jagd abwechselnd um die Außenpicketen zu besuchen. In der letzten Woche war der alte Anne im Dorf gestorben.

Am 13 = May wurde das Kalb von der K. Asomo getauft.

14 May sind die gesamten u. fast geschwätzigen Briefe an Elly u. Paul mit K. Bild, u. Briefe an die beiden Inspectoren auf die Post gegeben. Gestern am 13 = regnete es wie Bindfaden von Naylors. Das Wetter ist alle Tage kühl, und es regnet u. schneit oft zwischenein. Pyn. Redlob steht sich dann Sonntag etwas auf, d. ist recht munter, ich besorge aber die Kleine noch früh u. Abends; dieselbe nimmt jetzt sich sehr ordentlich an der Flaschenmilch zu schmecken zu, schläft dabei bei Nacht u. Tage sehr viel. Unsere Kinder sind Gottlob alle wohl.

29 May kamen die Pyrenäen von Mr. Theodore geschickt an.

10 Juni Dr. Redlobs Geburtstag, Tausch der Blumen, Morgens um 11 Uhr, Nachmittags u. Abends bei Redlobs eingeladen.

22 Juni Sonntag Jagd kam Freunder von Berg mit Nathanael der Letzten Pyrenäen- u. Höhenwalters Feldern; ging dann um Dienstag wieder heraus.

27 Juni Freitag Pyn. Redlobs Geburtstag, er wurde auf gewöhnliche Weise gefeiert. Jagd kam zu Mittag heraus.

30 = Montag früh ging Wilhelm wieder heraus, war aber gewöhnlich Mittwoch den 2 July wieder herunter zu marschiren, um den gestern gekommenen Asts Commissar Mr. Bruce zu treffen, derselbe logirt mit seinem ihm beigeleitenden Capt Conolly ganz im Hause; die Mahlzeiten haben wir ganz übernommen, es geht in gl. Weise. Frühstück unterm Baume, Diner bei uns, u. den Thee oben, es sind recht nette Leute. Am 3 = Vormittag verließen sie uns u. bald nach ihnen brach auch unser K. Jagd bergwärts auf. Noch am selben Morgenmittag stellte sich ein neuer Herr Mr Bilby ein Weltreisender bei uns ein.

Am 4 = July verbrachten Dr. Redlob auf dem Berge es kommen wieder 2 durchreisende Engländer Guillaot Maidland, ihnen Dasey abstatten. Ruhig meines Gleis.

Am 6 July Montag kam Capt Conolly zurück, wir hatten einen recht gemütlichen Abend. 11 July Brief von Elly von Glasgow

12 July Vorabend kam das Wasser bis Freudenberg's Jagd u. Fischzeugen bis zum Colony Acker es herunter laufen zu sehen.

13 July stellen wir zum letzten Montag

14 July Montag früh kamen es war ein rechter Sonntag früh kam die Kiste von England mit dem ersten Bildern für die Schule u. einigen Privatgeschenken an. Nachmittags die Kiste mit den Cigarrenkiste aus Bombay.

1873.

15 July Den Tag mußt mit Baden verbracht, obwohl nicht alles galang in fröhlicher Stimmung.

16 July Unsere Hermann wurde heut 4 Jahre alt, es war glücklich u. vergnügt. Nachmittags unternahmen wir eine Partie in das Revier Ebnet woran wir allein so hatten sich heut nie Wolkenwolke nie u. obwohl es nicht gerade stark regnete, sahen wir doch ein, daß wir die Tour auf den Berg die wir auf den vorhergehenden Tag festgestellt hatten, nun aufgeben mußten

18 July Freitag Vorabend Ebnet kam die erfreuliche, fast verlorene geglaubte Kiste von Neudietendorf und mit Samen, u. Vogel für Redslobs u. einiges für uns; das Glycerin ist mit auf. Lieb. Hanna machte ihren Focaccia.

19 July Vorabend Redslobs Hochzeitstag, ich hatte eine Kleinigkeit für sie gebacken, Konstitutionsfest Sängerfest zu Ehren Königs mit einem Gedicht das sich sie unsere u. für Alles hat interessirt.

20 July Montag den Tag wie immer verbracht; Abends Einladung bei Redslobs um ihren Hochzeitstag zu feiern da Anne von Gouvernante ist nicht krank, Wilhelm zweifelt an seinem Erscheinen.

21 July Montag da Redslobs u. Papa zeigten auf den Berg, früh hatte man gehört Anne sei gestorben, was sich aber dann als unwahr erwies.

22 July Dienstag früh war das kleine Anne wirklich gestorben, nach Indicium während der Abwesenheit seines Vaters. Es ging mir wieder besser. Zu Mittag als er verbrannt wurde sah ich einige Zeit mit Rudolf zusammen zu. Unser Junge war gar nicht flott, ich hatte ihm deshalb seine Morgen Pillen gegeben, nachdem dieselben gewirkt, u. er immer ordentl. Schlaf gemacht, war er Gottlob wieder flott. Deshalb ich keinen weichen Mehl für die morgendl. Frühstück zu rühren; das geschah noch spät Abend od. in der Nacht, als Fanny Jemmichs gekommen war.

23 July Mittwoch morgens wie es bei dem Regen Wetter, bedurften Hermann, um 8 Uhr aufzubrechen, wir bekamen keinen Regen, woran durch die Wolken von der Gletscherseite geschützt, u. konnten uns alle Abend vor unserm Zelte, mit dankerfüllten Herzen über den gewaltigen Naturscheue freuen.

24 July nach einer interessanten Nachtruhe Morgens brachen wir auf Gletscher wärts; Hermann mit der Stimme blieb unten beim Zelt; 12 Mann über Jonathans mazischer Aufgabung brachten mich die Steile Höhe hinan; Hermann im Korbe auf Trashis Rücken war still u. zufrieden; der bedeckte Himmel war abermals Wohlthat; leider wurde die herrliche Aussicht dadurch etwas eingeschränkt, aber wir waren glücklich; es war aber auch köstlich,

Glaciers u. Terra u. Blumen alles so schön. Den Rückweg machte ich fast ganz zu Fuß; gegen 2 Uhr hatten wir das Zelt erreicht, u. nachdem Kinder Ruhe u. mein Kind, Nachmittags aus auf den Spaziergang d. Tomas um Abend noch vergnügt u. dankbar in unserm l. Hause wieder vereint Pudri u. Nathanael waren mit u. leisteten ihre Hülfe, auf dem Rückwege hatte auch Lydia sich angeschlossen.

26 July Sonntag war Wilhelm fast den ganzen Tag oben auf dem Berge; ich hatte die Kinder während Nachmittags die Hanna ihre Zeichen machte.

27 July Montag Vormittag mir unwohl; Nachmittags die Kinder geschult, Wilhelm die Gräthen geschnitten. Abends Abendmahl; ich ging nicht, da es mit den Kindern draußen war dann als W. heraufging, in recht garstiger bitterer Stimmung die bis in die Nacht hineinwährte, und mich nicht zum Schlafen kommen ließ.

28 July Dienstag ging Fanny wieder auf den Berg ich fuhr nach Kraftsig; am Tage an meinem geliebten Klavier angeknüpft; in vorigen Tage meinen neuen grauen Hüthel für Wilhelm genäht; es wird leider nicht so viel mit meiner Arbeit als ich wollte u. sollte, so auch heute am 29 July kann ich nicht viel zum Nähen kommen u. heute meine Blaukan, war viel mit den Kindern beschäftigt, da die kleinen heute etwas unwohlig ist; furchtbare Hitze Gewitter, viel Abkühlung u. Aufklärung; den ganzen Abend gelesen u. vielmehr noch niederschreiben. Fanny bleibt über Nacht auf dem Berge.

4 Aug die beiden Kl. Garras Offizier abgezogen, noch vorzüglich Nachricht daß Mr. Alexander kommt.

5 Aug Blumenkohl eingemacht.

9 Aug Sonnabend die Herren Mr. Alexander u. Harvey kamen an; mit Freuden sie ganz zum Frühstück u. Dinner, was viel Sorge u. Arbeit macht – u. doch ist es recht ärmlich. Sie logieren beide in der Dachstube

11 Aug Montag verließen uns die beiden jüngeren Herren, es sind nette Leute daß Mr. Harvey gefällt uns sehr gut; leider war dieselbe unwohl; die jährige Hausvisitation fiel zum Glück noch so aus, daß keine Prämien verteilt werden konnten. Sofort die Herren abreisten war Mr. Theodor angekommen u. liebt sich zunächst freilich wieder bei uns. er hat eine Nacht mit seinem Kopf; es scheint rheumatisches Reißen zu sein auch die Ost wie es es auch konnte.

13 Aug Papa war, wie auch gestern auf dem Berg gezogen, kam am Nachmittag heim, morgen dann mein Fahrrad gelassen werden. Abends J. Abendsegen. Redslob schickte mir einen Kelle Gruß.

17 Aug Sonntag Noch immer etwas unwohlen. Morgen friedlich mit Gut Kindertaufe. Ich hatte den Kindern ein Geschenk gebracht u. Gutlich genug, sie warm angezogen u. brav. Am schönen Nachmittag gingen wir bis zum Sperka = Lunge spazieren die Kinder, jedes in einer Villa getragen.
Es gab Erinnerungen, auch von anderen Seite ich die gleiche Klage.

18 Aug Wieder Abnehmen von u. nichts ungestrollendes; die zu. Dame Effi abgegangen; Miss Ritter gemeinsam Mittag u. u. Rasta ausgefangen zu Fragen, einen Anfang zum Plätten, wenig genügt. Gregorius Pulver genügt. etc. Morgen wieder den ganzen Tag auf dem Rigas Abends kein Dinner, sondern wir in der neuen. Wegen einer zusammen gedient Jahre; die kleine Elenor ist u. war in den letzten Tagen nicht ganz wohl. Unsere Kinder sind Gottlob munter. Herman oft wild, doch aber auch brav.

19 Aug Dienstag Vormittags wieder mit den Kindern beschäftigt, Nachmittags Besuch Spitzner zum Tee Polzin. Papa ganz wenig disziplinirt worden. Für die ganze Woche keine gemeinsamen Mahlzeiten. Abends nachgeschrieben die Zeiten Sperka war da; Nathanael bezieht 1 Paar Hl. Schuh für die Lydia zu machen.

20 Aug Mittwoch Bemühen u. Laufen, u. Kaffee, — u. es ist alles nichts. Vormittags Plätten, Nachmittags Rasta Gelé ausdrücken etc. Abends lange aufgesessen und geplickt. Wäsche in das Wäschkorb Pudri u. L. Drama.

21 Aug Donnerstag Wieder mit Einmachen etc. beschäftigt; nur wenig genügt. Dinner zugerichtet für Mr. Theodore u. O'Brien die wir eingeladen hatten. Wähend dessen trat Papa unerwartet ein. Gut wieder mehreren Leuten Medicin gegeben.

24 Aug. Sonntag In den beiden letzten Tagen war Wilhelm wieder ganz obenn, es passirte nichts besonderes außer daß Gestern ein Brief von Mr. Hillier aus Pangi kam, mit dem Anerbieten seine Sachen, Gewehre, etc zu kaufen, was mit Freuden u. Interesse aufgenommen ward; aber so erreichen die Vorgestern gekommenen Briefe von Lydette. mit Angaben von Geldgeschäften viel Vergnügen. Heut verging der Sonntag auf gewohnte Weise; Vormittags Predigt von Wandelin. Nachmittags gemeinsamer Kaffee in der Veranda. Galt die Kinder zu hüten, da Hanna frei war. Abends allgemeines Zen mit Mr. Theodore u. O'Brien oben bei Radlobs.

1 Sept. Montag. Am 25 Aug. war Zakarias abgegangen nach Pangi um die angebotenen Sachen zu holen. Es ging Mr. O'Brien fort 29 Freitag Anfang der Grock. wurde. —

31 Aug Montag Briefe abgeschickt (die ich geschrieben u. vorgestern geschrieben) an Elly u. Paul mit Pflanzen u. Blumen als Einschluß in Emilies Brief von Wilhelm. Abends allgemeiner Thee mit Mr. Theodore unten.

1 Sept Dienstag Vormittags Agrikolen eingekauft, mit viel Glück damit. Zu Mittag Frau von Langsdorff von Tala Mr. Wilson hier u. das warme Wasser. Hier Dinner zusammengetroffen.

4 Sept Donnerstag zu Mittag verließen uns Mr. Wilson, er hatte ganz im Haus logirt in Taeschkes Club, allgemeine Wehmuth die wir empfanden.

5 Sept Pauls Geburtstag. er wurde wenig gefeiert. Papa war den ganzen Tag auf dem Berg, ich mit Lesen u. Wirthschaften beschäftigt.

6 Sept Sonnabend Meiner H. Bette Geburtstag wir waren alle munter u. vergnügt Hanna machte Torte, wir ginge früh spazieren, Nachmittags gemeinsamer Kaffee auch Mr. Theodore war da, schenkte uns Futter 5 R. Chapresies aus Bangi kommen. —

7 Sept Montag Das Schiff nicht weiter berücksichtigt. Nachmittags Kaffee in der Veranda, dabei unglückl. Begegnung. Abends Thee bei Radlobs.

8 Sept Montag Briefe die Mr. Thee geschenkt, eingekauft, etc. etc. nichts weiter geschrieben.

1873.

9 Sept. Dienstag Am Morgen erst faßten wir den Entschluß heut eine Tour nach Dizipe zu unternehmen, die Kinder in Korben Joya Hanna u. ich zu Fuß es war erst spät dann sehr angenehm. Herman u. ich gingen mit Franz zum Tanz; sehr befriedigt kehrten wir heim u. hörten daß ein neuer Lama aus Lassa sich zum Besuch gemeldet.

10 Sept Mittwoch Vormittag in der Küche, Nachmittags in allen Eile einen Brief an Geo. Taeschke geschrieben, u. mit Einschluß von einigen Eier mit Freitags Post abgeschickt, damit er zu ihrem Geburtstag zurechtkommt.

12 Sept. Freitag Am Morgen wurde ich wegen einem Briefe aus dem Bett gerufen. hatte für einen E. Baker nach Mantschat Kartoffeln u. Gemüse zu schicken u. zu schreiben. Dann kam der Zakarias mit den Pferden, Schweinen u. Schafen aus Bangi an. Am selben Vormittag kamen Col u. Mrs Gordon und ihren Besuch abstatten. Wilh. war indessen von Berg gekommen. —

13 Sept Sonnabend In meinem Zorn u. Kummergefühlen wurde ich durch einen langenen Besuch von Mrs Gordon unterbrochen, es war aber angenehm.

14 Sept Sonntag Der deutsche Predigt (von Wendorling) in Taeschkes Club mit Harmonium Begleitung, wogegen Gordons beide u. Mr. Theodore bei dem befriedigt waren sich mit gebrochenen Blumen Nachmittags wie immer Kaffee gemeinsam in der Veranda. Abends Thee für die Gäste; sie brachen aber schon auf, Wir hatten

1873

kam noch einen sehr angenehmen musikalischen Abend, an dem auch Mr. Theodore Theil nahm.

15 Sept Montag Früh bring mein Mr. Bruce mit der Anzeige daß er übermorgen mit Frau u. Kind zum Besuch hier sein will es machte etwas Sensation. Papa ging auf den Berg, Redslob machte auf einen Tagesausflug hinauf; ich war meist mit Backen von Ingwerkuchen, den letzten Aprikosen-Pfirsichen etc. beschäftigt. etc. etc. ——

Keine Hausarbeit

16 Sept. Dienstag Ganz unvorhergesehen war heut ein Dollar Regentag; Papa musste auf vom Berg herunter, wir dachten viel an die Reisenden, gegen Abend nahm Wilhelm noch Gurken ab, u. ich machte zu Senfgurken zurecht.

17 Mittwoch Die Nacht hindurch u. den ganzen Tag wieder Regen. Ich legte die Senfgurken ein u. rüstete für die Sauren Gurken. Gottlob den beiden letzten Tagen Wäsche.

18 Donnerstag Vormittags Plätten, Gurken einlegen etc. Nachmittags einen großen Teil der vollen Angst abgenommen lassen, u. zufällig das Wetter war wieder schön, Wilhelm außer Berg. Plötzlich bringt das Bruces Heut Abend noch hier sein wollen, großer Angst u. Eile nun Dinner zu rüsten; sie kamen. es war herrlich, Wilhelm kam auf vom Berg, es fehlte mir daß nur alles Gute mit war.

19 Sept Sonntag Mr. Bruce u. unsere Freunde gingen früh zum Gottesdienst hinauf u. waren den ganzen Tag abwesend, wir verbrachten den Tag miteinander, so gut es eben ging; gegen Abend kamen die Mädchen heim, das Dinner mit den Leuten war recht gut. Der Abend heiter.

20 Sept Sonnabend Früh ging Wilhelm wieder hinauf, bald darauf fuhr ich zum großen Kaufmann daß Mrs. Br. Bruce heut aufbringen wollen. Zum Frühstück war W. wieder da es verzögerte sich aber ihr Abreise bis zum Nachmittag; bei allen Vorfällen auf diesen Besuch, was dieselbe doch nur etwas peinlicher machen. Heut Eisbeit neues Zeit

21 Sept Sonntag Wie still u. gemütlich war's heut wieder! Nachmittags Kaffee in der Veranda, ich machte Reisetaschen für die Kinder. Abends Tee mit Mr. Theodore bei uns allein.

22 Sept Montag Wieder Hausarbeit. Wilhelm wieder hinauf; Ankunft der Geschwister u. Mr. Weings aus Ladag, sie brachten den Kindern Kornaft, u. Löwin, Angenehmes Kaffee zu schälen zum Trocknen. Abends niedergeschrieben, was mir

30 Sept Früh morgens ging Dr. Redslob ab nach Simla.

9 November Wie kann ich bei meinem gänzlichen Nichtschreiben, da ich wieder den ganzen Monat mich niedergeschrieben, mich mit richtigen Daten zurechtfinden? Die Zeit eilte schon wieder dahin. Im Oktober war ich wieder unpässlich mit wirklichen Diagnosen Aufsichtsrat Wilhelm einige Wochen lang die Kinder Aufseher ihr zur Seite standen, täglich von früh bis Abend auf Freigelibe gebunden war: z.B. Kartoffelbunda, Wollen Kaufen zur Nähschule, Butter u. Gatinda Kaufen etc. —

1873 Nov.

Am 30 Okt Freitag wurde die Hanna krank, so daß sie gar nicht mehr kommen konnte, in derselben Woche am Dienstag u. Mittwoch konnte Pudri wegen Krankheit nicht kommen. Sonntag den 2 Novemb. war ein prächtiger warmer u. schöner Tag, nachdem jetzt gewöhnlich am Nachmittag Nebel war, wir gingen Nachmittags mit den Kindern bis zum Spartalungpo spazieren. Am 4 Nov gegen Abend kam Dr. Redslob von Simla wieder hier ganz allein zurückgekehrt, war sehr gemütlich auf dem Rückweg. Am demselben Abend des 4 u. Nov. wurde unsere kleine Lydia plötzlich krank bekam wegen Hitze u. Durchfall es war eine schwere unangenehme Nacht, auch der nächste Tag war schwer, dabei gemischt Kindersachen. Außer Homoopathie, H. Pillen gegeben. Freitag den 7 Nov ging es mit Hannah gerade so am es war uns recht bange es konnte keine Pillen behalten, trotz eines gleich darauf, doch merkte es sich früher Tropfen als die Kleine da es nicht so viel Durst u. Hitze hatte, auch sein Appetit besser sich einstellte als bei Lydia. Wir nahmen die Sache für einen Theil des Tages zu Hülfe.

Heut am Sonntag Abend 9 u. Nov. sind beide Kinder Gottlob wieder munterer geboren aber noch die gewöhnlichen Nachkrankheiten u. müssen noch sehr geschont werden. Gott gebe daß sie bald wieder ganz gesund werden!

9 u Novemb. Fiebritt meiner Frau.

6 u Novb. kam unerwartet eine Kiste mit schönen Geschenken von Mrs Gordon hier an. 4 Nov. Abends. Total u. Abschied

1873.

Nov. 16 u Sonntag. Heut zur Lieb. Versammlung erschien die Hanna zum ersten Mal nachdem sie 16 Tage in ihrer Krankheit gewesen. Es ist nun so weit wohl. Auch die beiden Kinder sind Gottlob wieder gesund; das Fieber ist noch nicht ganz in Ordnung. Seit vorgestern essen wir sie wieder draußen in dem Hof gehen. Bange ist in der Zeit zur Aushülfe meine Frau das Tages bei den Kindern gewesen, auch Pudri hat mitunter etwas mehr geholfen. Am 10 u Nachmittags kam Lobsang Gialtsan mit Butter, ist bei ihr wieder.

11 Nov Dienstag kam Matthew an mit den Ladungen von Simla, dieser u. der folgende Tag wurde mit Auspacken der Ladungen u. Zählen der schon angekommenen Sachen (meistens Kleidungsstücken) verbracht. Am selben Tage war auch der Schul Meister zurückgekommen u. brachte allerlei gute Sachen für uns u. Schulsachen mit.

Am 13 Nov: feierten wir noch gl. festlosen neuen Tage Abends das 7. Abendmahl. 14 Nov. früh fing der Schneider kein Verwandter des Schul Meisters an, für mich zu arbeiten. Am Jüngsten Sonntag in gewohnter Weise nachm. Abends wurden wir zum Thee gewesen. —

23 Nov. Sonntag Am Montag früh fing das großen Reinmachen bei uns an. Pudri u. Frau Hudson waren dabei beschäftigt, ich selber war natürlich auch fortwährend da. Frau schien das Wetter sehr traurig zu Bett bringen zu wollen, doch hielt es sich u. wurde Nachmittags ganz sonnig.

Hanna war mit den Kindern in S. Ruhe.
Dienstag morgen ich mit Fritz unsere beiden Kleinen kommen raus, das Wetter wieder schön.
Mittwoch wurde die Futter Küche in S. Wohnung rein gemacht, u. durch ein Portal in zwei Abteilungen gemacht. u. auch sonst oben die Räume fertig gemacht.
Donnerstag Wäsche bis Freitag u. Sachen für Geschäftsgang in das Ruhe haben aber noch nicht ganz die Einrichtung getroffen. Mit dem Mittwoch arbeitet der Schneider täglich hier in der Veranda, ich bin ganz geschwunden mit seinen Nähen u. Flicken.
Montag den 24 Nov. früh ging Wilhelm nach Mantschert zur Schulinspektion. Ich war den ganzen Tag im Kramen u. Sorgen über dem Zurecht machen für den Schneider selber fast nicht zur Arbeit.
den 26 Nov. Mittwoch. Am Vormittag glättete ich meinen gestern durch Fritz gewaschenen Wäsche, was mit dem Schneider beschäftigt u. schrieb Nachmittags u. Abends Brief an Adolf. Die Kinder beide sind Gottlob so weit wieder ganz munter, die Kleine hat noch Durchfall artigen Stuhl, es sind wohl die Zähne im Spiel, auch in der Nacht gibt oft Unruhe. Das Wetter schön.
27 Nov. Donnerstag bald nach Mittag kam Wilhelm von Mantschert wieder heim. Am Vormittag hatte ich das erste Weihnachts gebäck für den 1ten Advent gebacken.
29 Sonnabend Am Nachmittag machte Hanna ihr Haar, ich war mit den Kindern recht genug. Papa in Angelegenheit. Spät zu Bett gegangen wegen allerlei Zurüstungen für morgen Sonntag.
30 Nov. Sonntag 1ster Advent. Früh den Kindern einige Kleinigkeiten mitgebracht, dann Papa das neue Gesangbuch. Gemütlicher Sonntag. Nachmittags spazierengegangen nach Kl. Gonz. Abends bei Radslobs zum Tee.
3 Dec. Mittwoch Gestern u. heute sehr Briefe geschrieben an Pfw. Buchler u. Louise dieselben heute fertig u. auch die Post gegeben. Ebenso auch einen Brief an Adolf zur Post gegeben. Dabei natürlich wie es bei uns immer geht, zum Schluß vorgestern Zeitung u. Kaffee fertig werden. Fritz wusch meine Wäsche.
5 December Abends mit der Post Brief erhalten von Elly u. von Geschwister.
6 December. Mit an Elly gedacht wir gingen herrlich aus dem Walde spazieren auch durch den Park; Lydia war kriebelig. Gegen Abend den Kindern mitgebracht Bilderbuch u. Porzellanteller.
7 Dec. Sonntag abend mit der Post gegangen ab: Brief an Hermann u. 1 Briefgen an Kohlheims als Einschluß in Dr. Saeschkes Brief.
10 dec. Mittwoch In den verflossenen Tagen fast nur mit Briefschreiben beschäftigt. Mit der heutigen Post gehen ab: 1 Brief an Mrs Hillier nach Scalote. An Dr. v Bülow u. Elly u. an Dr. v Lettow u. Paul. von Pfw. Saeschke Brief erhalten. —

Dec. 14. Sonntag. Mit der heutigen Post gingen Briefe ab an Ernst Eichhorn u. B. Grunewald via Southampton. Es war dies auch die letzte reguläre Post, denn wenige Tage darauf kam ein ordentlicher Schneefall.

Am 18ten Abends unternahmen wir den Spaziergang, nachdem er einen Regenmat. u. drei Tage für uns gearbeitet, u. wir im Ganzen mit ihm zufrieden waren.

In der Woche vom 14–21. war ich meist mit Backen, u. sonstigen Vorbereitungen für Weihnachten beschäftigt. Am 20 Abends war lit. Abendmahl. Ich spielte, die Kinder schliefen recht allerl. Herzig war dann. Am 21. Nachmittags beschenkten wir die Anna u. Dinie, Töchter der H. Ellmer u. ihre Mama. Am 22. wurde der Bescherbaum aufgestellt. Am 23 Weihnachtsfest. Darüber wir wieder froh u. vergnügt unter uns mit unseren Kindern.

Es ist schon z. Schnee gefallen, u. weht sich noch kurze Sommertage immer bald wieder nieder. Unsere Gesundheit alles wohl u. munter. Im Lande herrscht eine arge Schnupfen wol Grippe, die in einigen Dörfern häufige Todesfälle zur Folge hatte.

So sind wir denn wieder am Schluß des Jahres angekommen, der Hauptfinderin ist: Lobe den Herrn meine Seele denn er hat mir Gutes u. barmherzigkeit an mir gethan u. ich bin ihm so unendlich zu danken, der Herr bist unser Licht! Welches Er uns nun mehr. —

Am 29. Dec. mußten wir einen Ochsen schlachten.

1874.

Januar

Sonntag den 11. Jan. den Neujahrstag hatten wir auch stille familiäre Briefe geschrieb. das Abbrennen des Christbaumes machte den Kindern viele Freude. Am 5. Januar war Wilhelm in Tinkipé obm. Am 4. J. Abends war das Neujahr des Lahoeler. den 6. feierten wir durch ein Liebesmahl Nachmittags mit den Libalischen Geschw. es wurden die Biblischen Bilder gezeigt, und es war in jeder Beziehung ungestört und gemütlich.

Tags darauf fing ich an die unreifen Orangen für unsere reifgewordenen zu nehmen mit der Maschine, u. bin Freitag z. fertig geworden zu sein damit, da morgen die Kriegsfeld anfangen soll. In den vergangenen Tagen war der liebe Papa fort u. kollat und verschnupft, auch ich hatte etwas Rheumatismus im Rücken u. Hals; es ist aber nun wieder gut, die Kinder beide sind Gottlob wohl u. munter, u. spielen oft lange u. glücklich mit einander. Hans hat vor Neujahr einen Br. Anfang mit dem A. S. C. bekommen.

Es ist seit 14 Tagen ganz besonders kalt, so daß wir uns nicht besinnen es für den vergangenen Januar gehabt zu haben. Auch ist dieser Winter besonders schneereich. Gestern am 10. J. kam das übliche Geschenk von Hungary hinsch u. Arrac.

Am 12. Januar fing die Kriegsfeld an, einige der größeren Mädchen von den früheren Jahren blieben von selber fort.

1. Januar fing Feldschule an.

1874

25 Januar Montag. Seit 14 Tagen nicht eingeschrieben; die Kriegsschule ist wie gewöhnlich gehalten, u. wurde trotz dem Gottesdienst in voriger Woche nicht unterbrochen. Kaum hatten wir einmal wenig Schönwetter, wie dieser Winter überhaupt sehr schneereich u. kalt ist. Die Kinder wurden den Schnupfen nicht los, namentlich die kleine Lydia, die auch besonders in einigen Nächten sehr vom Husten geplagt wurde; sonst ist Gottlob Alles wohl u. munter. Heut früh wie Tags vorher mit seiner lieb. Predigt beschäftigt war, kam Dana mit der Nachricht: das grosse Schweine Sohn Junge, es sind jetzt 6. u. bis jetzt scheint das Alles die sehr gut ist, Alles in Ordnung. Heut am 25. Jan. nahm Wilhelm seine neuen wollenen Hosen, die ich gestern fertig näht, in Gebrauch.

Gemütlicher Nachmittag mit den Kindern. Heut Abend gehen wir zum Thee heraus.

2 Februar Montag. Mit den kleinen Schweinen gab es noch allerlei Nöthe, es waren 7 wie man später fand; 4 heut lebt nur noch eins; 4 hat die Alte wol erdrückt. u. 2 die wir in der Nacht aufzuziehen uns mühten, gingen dabei drauf. In der letzten Woche noch viel Schneewetter. Kriegsschule wie gewöhnlich ohne besonderen Vorkommnisse.

28 Febr den ganzen Monat nicht eingeschrieben, es ist auch nichts besonderes vorgekommen. Fast immer trübes Wetter oder Schnee mit einzelnen klaren Tagen, an einem ausgezeichnet kalten Tage den 14. Febr. gab es wieder junge Schweinchen, die aber gleichfalls noch wenig Kleinen schon todt waren.

Fagos Geburtstag am 16. feierten wir auf gemütliche Weise, die Kriegsschule ist auch noch im Gange, in der letzten Woche liessen wir sie einmal ausfallen wegen der anhaltenden Lustbarkeiten im Dorf. Die Kl. Jäger u. Gonga waren in Pfarr Padre's Hause zu Tanz u. Freude versammelt u. schienen am 3ten Tage das Vergnügen noch nicht müde zu sein. Die Kinder sind Gottlob so weit munter. Die kleine Lydia ist oft kränklich u. etwas schwach; aufserdem diese Woche war sie ernstlicher Unwohl hatte viel Hitze u. Fieber; die letzten Zähne die noch gar nicht hervorkommen wollen, machen ihr schreckliche Noth. Es ist recht erfreulich wie innig beide Kinder oft mit einander spielen u. sich lieb haben. Heute Abend hat jetzt gerade einmal sich auch das Zeichnen u. Muschelbekommen. –

14 März Sonnabend. Auch in diesem Monat will das Wetter noch nicht recht freundlich werden; fast immer trübe oder gar schneient, selten ein ungetrübter Tag dabei oft recht kalt. Seit dem 10. März haben wir den Schneewinter verzehrt; zunächst zu allerhand Flickereien u. Ausbesserungen, ich kommt da gar nicht aus dem Wischen u. Bronnen, Waschen u. Glätten heraus, bin auch wol nicht in der rechten Stimmung wie ich sollte. Dabei fliessen die Quellen Gottes Gnade und Barmherzigkeit unaufhörlich auf mich. Der Herr wenn wird endlich anders werden! Heut Nachmittag herzlich mit Pfr. Theodor den grossen Spiel des Pulsbrunnens durch. –

1874

14. April. Letzte Post wir hatten nur einen Brief von Heinrich

Am 18ten schickten wir von hier einen Mann mit Post ab, ich aber hatte gar keinen Brief geschrieben.

Den Schneider hatten wir 3 Wochen lang im Platz, wieder mir sehr viel Arbeit. Im April, nach Ostern, war ich außer meinem Pflichtenkreis hauptsächlich mit 6 neuen Hemdchen beschäftigt, die ich der H. Elinor zum Geburtstag geben wollte; derselben feierten wir auf gewohnte Weise. Am Anna's Geburtstag bekamen die Kinder ein Essen von Betty, großer Einladung für Erwachsene hatte ich ihr abgerathen mich zu mögen, die Kleine ist munter u. gedeiht prächtig, sie kann schon einige Schritte allein laufen. Die H. Elinor ist auch munter u. niedlich. Um meinen Geburtstag herum sollte meine Zeit eintreten, blieb aber aus, so müssen wir wol annehmen daß wieder ein Kleines Unterwegs ist.

Am 2ten May wieder Post. wir hatten Briefe von Elly, Dr. v. Bülow, Adolfs Louisen. Vom 1sten May an hatten wir wieder den Schneider auf Arbeit. Auch im May.

Kor. 17.10.2005 Rei.